

# „Fit für die Firmung“

## Zweites Firmtreffen mit Tauben-Bastelaktion



Ergolding/Oberglaim. „Fit für die Firmung“ - so hieß es beim zweiten Firmtreffen am dritten Juliwochenende. Dem Thema entsprechende Gehefte hatte Pastoralreferentin Kristiane Köppl im Vorfeld schon vorbereitet, ebenso PowerPointPräsentation und Anschauungsmaterial. So war bereits alles vorbereitet, als gegen 9.00 Uhr die Firmbewerber(innen) eintrafen. Eine dieser jungen Christen hatte am Tag zuvor die Stühle im Ergoldinger Pfarrsaal genau mit dem vorgeschriebenen Abstand aufgestellt und dazu mit Meterstab abgemessen sowie beim sonstigen Aufbau der Hauptamtlichen geholfen. Im Eingangsbereich nun musste jeder Ankömmling „einchecken“ (mit Händedesinfektion und Unterschrift in der Teilnehmerliste), bevor der „Firmcheck - Fit für die Firmung“ im Laufe des Vormittags gemacht werden konnte. Zu Beginn startete die Gruppe nach herzlicher Begrüßung, Einstimmung und Überblick über den Tagesablauf mit einem Gebet. Daraufhin wurde bereits die erste Seite im Firmgeheft ausgefüllt: eine Art Steckbrief, anhand dem sich die Schüler(innen) im Anschluss kurz vorstellen konnten - mit ihren Stärken und Schwächen, alles auf freiwilliger Basis. Wenig später kam bereits eine ehrenamtliche Helferin - Elisabeth Plötz - zur Bastelaktion vorbei, zu der die Firmlinge eifrig bei der Sache waren. Dann aber war viel Kopfarbeit gefragt, als die Pastoralreferentin den Firmlingen alle Inhalte des Sakraments der Geistsendung - teils anhand von Bildern und Symbolen, teils mit Erzählungen - erklärte. Aufmerksam lauschten die jungen Christen. Sie trugen ihrerseits Erfahrungen bei oder stellten Rückfragen. Zudem durften sie fleißig Rätsel und Fragen im „Firmcheck“-Heftchen ausfüllen. So wurden die Inhalte vertieft. Anschaulich konnte die Pastoralreferentin mit einer Firmbewerberin (aus dem eigenen Haushalt) die Firmhandlung darstellen und so lebendig vor Augen führen. Die zwei Pausen zwischen all den wertvollen Inhalten nutzten die Schüler(innen) für Brotzeit und Bewegung im Garten. Auch die allzeit geöffneten (Garten-)Türen sorgten für ständige Frischluftzufuhr. Mittags stellte Johannes Pritscher - oder kurz „Johnny“ - die Pfarrjugend (VdPJ) vor, Informationszettel wurden verteilt. Bereits Elisabeth Plötz hatte um

Mitwirken in einem der Chöre geworben. Zu guter Letzt - als zufällig Marlene Fochler vorbeikam - stellte Pastoralreferentin Kristiane Köppl die Ehrenamtliche kurz vor und ging spontan auf den Arbeitskreis Eine-Welt ein, für den Frau Fochler sich sehr engagiert. Dies wurde - ganz ungeplant - mit einer süßen Stärkung belohnt: Und so bekamen alle Firmbewerber(innen) fair gehandelte Schokolade aus dem Eine-Welt-Laden als „Zuckerl“. So gestärkt konnten die Firmlinge nach vierstündigem arbeitsreichen Beisammensein, Reflexionsrunde und Segensgebet den Heimweg antreten. Die Hauptamtliche verabschiedete sich mit einem großen Lob für das mitgebrachte Interesse der Firmbewerber(innen) und einem Dankeschön für all ihr Mit-Tun während der Firmvorbereitung.

*(Text / Bild: Past.ref. Kristiane Köppl / 17.07.2021)*